

# Bürger werden mit einbezogen

Gemeinderat vertagt Entscheidung über PV-Anlage bei Haslreit bis nach Info-Veranstaltung

Kienberg (sts). „Eine Entscheidung über eine Photovoltaikanlage bei Haslreit wird nur unter Einbeziehung der Bürger stattfinden“, bekräftigte Kienbergs Bürgermeister Hans Urbauer bei der letzten Gemeinderatssitzung. Der Antrag der Firma Sun Plan aus Mühlendorf auf Errichtung einer solchen Anlage bei der ehemaligen Kiesgrube wird daher erst nach einer Anliegerversammlung, die bereits kommende Woche stattfinden soll, weiterbehandelt werden.

Nach einem ersten positiven Signal des Gemeinderats zum Bau einer solchen 3,6 Hektar großen PV-Anlage habe man sich, wie Urbauer erläuterte, bereits im Bauausschuss zusammen mit der Mühlendorfer Firma ein Bild über die Eckpunkte eines derartigen Projektes unterhalten und vor Ort deren Anlage bei Taufkirchen besichtigt. Auch die Regierung von Oberbayern habe bereits eine positive Stellungnahme abgegeben.

Jedoch liege der Gemeinde ein Schreiben eines Anliegers vor, der Einwände gegen den Bau einer solchen PV-Anlage vorbringe. Bürgermeister Urbauer war es daher sehr wichtig, „eine Entscheidung nur unter Einbeziehung der Bevölkerung zu treffen“. Das unterstrich auch Gerhard Weiße: „Die Energiewende darf nicht über die Köpfe, sondern muss in den Köpfen der Leute stattfinden.“

Die für die Sitzung vorgesehene Flächennutzungsplanänderung wurde daher vorerst ausgesetzt, wenngleich Leonhard Maier in dieser Maßnahme noch



Hier nördlich des Kiesabbaugebiets bei Haslreit könnte die geplante Photovoltaik-Anlage entstehen. Um die Bevölkerung in den Entscheidungsprozess mit einzubeziehen, soll am 18. Juli eine Info-Veranstaltung für die Kienberger Bevölkerung stattfinden. Foto: sts

keinen Widerspruch zum weiteren Vorgehen sah. Die Änderung wäre erforderlich, um die einstige B-Fläche (wie sie im Regio-plan-Gutachten vor zwei Jahren definiert wurde) als jetzige A-Fläche für die neue Nutzung als PV-Fläche zu gewinnen.

Maier betonte in diesem Zusammenhang, dass diese ehemalige Kiesabbaufäche, die direkt

## Für PV „bestens geeignet“

an die Haslreiter Kiesgrube anschließe, „für eine PV-Fläche am besten geeignet“ wäre. Als so genannte Konversionsfläche sei

sie für die Landwirtschaft ohnehin weniger interessant. Marga Leibold machte noch auf den zeitlichen Rahmen aufmerksam. Wenn die Anlage bis 31. Dezember dieses Jahres in Betrieb gehen solle, um die aktuellen Förderbedingungen zu wahren, dann müssten die nächsten Schritte zeitnah erfolgen.

Die geplante Info-Veranstaltung werde voraussichtlich am Montag, 18. Juli, im Gasthof „Zur Post“ stattfinden, so Urbauer. Die gesamte Bevölkerung sei dazu eingeladen, sich ein Bild vom Vorhaben zu machen. Grundsätzlich signalisierte der Gemeinderat aber geschlossen

seine Zustimmung für die Errichtung von PV-Anlagen auf Gemeindegebiet. Ludwig Mair ergänzte, er werde nur unter der Bedingung zustimmen, dass auch die gesamte Gewerbesteuer aus dem Betrieb einer solchen Anlage in der Gemeinde verbleiben müsse.

Zusammenfassend betonte Bürgermeister Hans Urbauer, dass „eine einvernehmliche Lösung nicht nur für das Vorhaben in Haslreit“ gefunden werden solle, sondern dass auch ein Konsens für ähnliche Vorhaben in Zukunft gemeinsam mit der Bevölkerung geschaffen werden solle.